MEDIENINFORMATION

FEIERLICHE ZEREMONIE IM ZÜRCHER HALLENSTADION

Erste Zertifikate für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport übergeben

Dübendorf, 5. Dezember 2006 – Am internationalen Tag der Freiwilligenarbeit hat der Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) im Rahmen einer kleinen Zeremonie im Zürcher Hallenstadion 15 langjährig tätigen Freiwilligen erstmals das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport» übergeben. Das auf qualitativen Kriterien basierende Zertifikat dokumentiert bei einer Stellenbewerbung die im Ehrenamt erworbenen Kompetenzen. Der für die ganze Schweiz entwickelte Nachweis wird von der Swiss Olympic Association (SOA), dem Bundesamt für Sport (BASPO), dem Forum Freiwilligenarbeit Schweiz sowie im Kanton Zürich von der Vereinigung Zürcherischer Arbeitgeber-Organisationen, der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und dem Kantonalen Gewerbeverband Zürich getragen.

«Wir haben bewusst den Tag der Freiwilligenarbeit für die Übergabe der ersten Zertifikate gewählt. Und es freut uns, dass wir bereits ein halbes Jahr nach der Lancierung 15 langjährig tätige Ehrenamtliche damit auszeichnen können», sagt ZKS-Präsident Reinhard Wagner. Auch die Wahl des Übergabeortes war mit dem Hallenstadion nicht zufällig gewählt: «Ohne die Mitarbeit von Freiwilligen könnten viele der über 150 Anlässe, die jährlich im Hallenstadion stattfinden, nicht erfolgreich durchgeführt werden», erläutert Gérard Jenni, Direktor der AG Hallenstadion.

Jennis Worte sind ganz im Sinn von ZKS-Präsident Reinhard Wagner, dessen Verband den Nachweis lanciert hat. «Die Ausgezeichneten kommen in den Besitz eines Dokuments, das sie bei Bewerbungen einsetzen können und das durch seine breite Abstützung die Anerkennung durch die Wirtschaft bei Mitarbeiter-Evaluationen findet», erklärt er. Das Dokument sei für die Ehrenamtlichen zusätzlich Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Dienste des Schweizer Sports. Wagner weist darauf hin, dass es mit dem Zertifikat alleine

noch nicht getan ist. «Wichtig ist, dass die ausgezeichneten Ehrenamtlichen das Zertifikat bei einer Stellenbewerbung auch wirklich einsetzen und damit ihr ehrenamtliches Engagement transparent und selbstbewusst ausweisen.» Dadurch sollen neue Wege beschritten werden. «Bisher war sowohl bei den Ehrenamtlichen als auch bei der Wirtschaft das Bewusstsein zu wenig vorhanden, dass im Ehrenamt erworbene Kompetenzen wertvoll für das Berufsleben sein können», stellt Wagner fest. Das neu geschaffene Zertifikat solle dazu beitragen, dass sich diese Grundhaltung ändert.

Breite Abstützung wichtig

Der ZKS nahm vor zwei Jahren den Nachweis für ehrenamtliche Tätigkeiten in sein damals lanciertes Initiativprogramm zur Förderung der Ehrenamtlichkeit auf. «Für uns war klar, dass ein solches Zertifikat möglichst breit abgestützt und nicht nur kantonal, sondern national lanciert werden muss», erklärt ZKS-Geschäftsführer Arnold Müller. Der ZKS bildete deshalb eine Arbeitsgruppe, die sich aus Mitgliedern von Swiss Olympic, BASPO, Forum Freiwilligenarbeit Schweiz sowie aus Vertreterinnen und Vertretern aus Sport, Politik und Wirtschaft zusammensetzte.

In Ergänzung zu den bisherigen Nachweisen wie zum Beispiel dem Sozialzeitausweis, der generelle Freiwilligenarbeit bestätigt, ist das neue Zertifikat für verantwortungsvolle, zeitintensivere Leistungen im Sport zugunsten der Gesellschaft geeignet. Denn im Gegensatz zum bisherigen Angebot beinhaltet das Zertifikat einen Beschrieb der Tätigkeiten sowie eine Referenzangabe. Das Zertifikat erhalten Funktionäre, die während mindestens vier Jahren verantwortungsvolle Funktionen in einem Sportverband oder -verein ausgeübt haben. Anträge für den Nachweis können Sportverbände und -vereine jederzeit mit einem Formular an die im Kanton verantwortliche Stelle einreichen. Im Kanton Zürich ist das der ZKS. Der Antrag wird mit Doppelunterschrift durch den Präsidenten oder Vizepräsidenten sowie durch ein Vorstandsmitglied unterzeichnet. Diese Personen garantieren die Richtigkeit der Angaben. Gleichzeitig bestätigen sie das vorbildliche Verhalten der vorgeschlagenen Person. Die Referenz dient für Nachfragen bezüglich der Tätigkeit und deren Qualität. Antragsformulare können bei der Geschäftsstelle des ZKS in Dübendorf angefordert oder im Internet unter www.zks-zuerich.ch im Bereich «Download» bezogen werden.

Exakte Prüfung der Unterlagen

Die kantonale Stelle sorgt gemäss Reglement für eine einwandfreie Prüfung der Gesuche bezüglich Qualität und Inhalt. Sie ist berechtigt, den antragstellenden Sportverband in diese Prüfung mit einzubeziehen. Die kantonale Stelle erstellt den Nachweis und sorgt für die Unterzeichnung des Zertifikates durch den Regierungsrat und durch den Präsidenten des Dachverbands. «Durch diesen Ablauf ist die von der Wirtschaft geforderte Qualität dieses Nachweises sichergestellt», sagt Arnold Müller.

Das Zürcher Modell scheint bereits ein halbes Jahr nach seiner Lancierung Schule zu machen. Gemäss einer Umfrage des BASPO sind derzeit 13 Kantone konkret daran interessiert, das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeiten im Sport» einzuführen.

Die ersten Empfänger des Nachweises für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport

Bruno Baumgartner, Wollerau, Ski Club Swissair
Hanspeter Thurnherr, Fehraltorf, Badmintonverband
Daniel Andris, Zürich, Segel-Yachtclub Herrliberg
Sara Engeli, Hedingen, Turnverein Zürich Hard
Regula Bucher-Kälin, Turnverein Zürich Hard
Markus Hochstrasser, Zürich, Turnverein Seebach
Andreas Zürcher, Zürich, Tennisclub Lerchenberg
Melanie Raso-Melardi, Oetwil a. L., Damen- und Frauenriege Oetwil-Geroldswil
Susanne Koch, Fischbach-Göslikon, Damen- und Frauenriege Oetwil-Geroldswil
Christian Ganz, Thalwil, Turnverein Thalwil Abteilung Leichtathletik
Marlen Rohrbach, Winterthur, Damenriege Pflanzschule
Roger Müller, Volketswil, Tennisclub Volketswil
Jakob Rutz, Seuzach, Turnverein Oberi, Abteilung Faustball
Jörg Ulli, Illnau, Zürcher Kantonalverband für Sport
Martin Spörri, Mönchaltorf, GCZ Rudersektion